



Quersprung mit Doppelstockeinsatz

Aufnahmen Weltrundschau

Fast waagerecht fliegt der Körper des Skiläufers, gestützt von den beiden Stöcken, durch die Luft.

Akrobaten der weißen Kunst

Luftsprünge auf Skiern

Wenn ein Sport in seiner Entwicklung ein hohes Maß von Vollkommenheit erreicht hat, dann beginnt der Spieltrieb, der in uns Menschen steckt, seine oft reizvollen und schönen, oft aber auch übertriebenen und grotesken Blüten zu treiben.

Eine der herrlichsten dieser Blüten ist der Kunstflug. Etwas weniger wird es vielleicht die allgemeine Zustimmung erwecken, wenn die Autofahrer ihre Tätigkeit von Straße und Rennbahn auf den Poloplatz verlegen, wo sie die Pferde durch Spezialwagen ersetzen. Oder wenn die Motorradfahrer über steile steinige Halden oder zwischen aufgestellten Flaschen hin-

durch kopfstehend, handstehend oder rücklings fahren. Auch die weiße Kunst, der Skilauf, kennt solche Formen des Spieltriebes. Es sind Geschicklichkeitsübungen, deren schwierigste bereits in das Gebiet der Akrobatik gehören. Unzählige Kristiania werden gezogen, gestemmt und gerissen ohne Zeugen auf weiten einsamen Firnsfeldern, in verlassenen Gräben und auf Steilhängen, die kaum je ein menschlicher Fuß betritt. Aber wenige Wendeumsprünge, Saltos und Schraubensprünge werden gesprungen, geschlagen und geschraubt ohne die Zeugenschaft fassungsloser und des Skilaufes meist nur mäßig kundiger Menschen. Anders verhält